

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 102.

Samstag den 25. Dezember

1847.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der rechtskräftig erkannten Gantsache des Weiland Johann Christoph Moll, gewesenen Tagelöhners von Neuenbürg, hat man zur Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder NachlaßVergleiches, Tagfahrt auf Montag den 31. Januar 1848, Vormittags 8 Uhr, anberaunt.

Den SchultheissenAemtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen, ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 19. Dezember 1847.

R. Oberamtsgericht.
Eindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden; und zwar:

- 1) in der Gantsache des August Friedrich Schmidt, Posthalters und Ochsenwirths von Herrenalb, am Montag den 7. Februar 1848, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache des Johannes Hartmann, Tagelöhners von Langenbrand, am Donnerstag den 10. Februar 1848, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.

Den Schultheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort be-

zeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 22. Dezember 1847.

R. Oberamtsgericht.
Eindauer.

Bernbach.

Gläubiger Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Schuhmacher Adam Friedrich Grimm von hier, eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

bei dem Baiengerichte dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die hieraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 17. Dezember 1847.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Hofsch, Assistent.

Wildbad.

LiegenschaftsVerkäufe.

In den Gantsachen des Werkmeisters Grimm, Jakob Friedrich Kettner, Tagelöhners von hier, Carl Blaiß, Tagelöhners von Nonnenmish,

wird die Liegenschaft derselben, bestehend in Gebäuden, Aeckern und Wiesen, im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause verkauft werden, wozu die Liebhaber auf Mittwoch den 26. Januar 1848, Vormittags 9 Uhr, eingeladen sind.

Den 18. Dezember 1847.

StadtSchultheissenamt.
Mittler.

Liebenzell.

LiegenschaftsVerkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das

dem Wundarzt Pfänder dahier zugehörige Anwesen, bestehend

- a) in Haus und Scheuerle mit Keller,
 - b) in einem schönen, mit vielen tragbaren Bäumen angepflanzten Gras-, Baum- und Gemüsgarten dem Hause gegenüber,
 - c) in circa 2½ Morgen Wiesen, wovon der größere Theil vor dem Hause gelegen und
 - d) in etwa ½ Morgen Acker,
- am Donnerstag den 20. Januar 1848,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus an den Meistbietenden verkauft werden.

Das ganze Anwesen ist im besten Zustande; das Haus, in welchem seit Jahren eine Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben worden, steht an der Calwer Straße in der Nähe der hiesigen Bäder und schon aus dieser Rücksicht empfehlenswerth.

Die Kaufsbedingungen, welche billig gestellt werden, sind bei Stadtrath Stotteler dahier einzusehen, welcher auch ermächtigt ist, unter Vorbehalt des öffentlichen Ausschreißs Käufe abzuschließen.

Auswärtige Käufer haben gehörig beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Zu dieser Verkaufsverhandlung ladet ein
Den 21. Dezember 1847.

Stadtrath.
Vorstand Schönlen.

Enzklösterlen.

Geld Gesuch.

Die hiesige Gemeinde ist genöthigt, ein Capital im Betrage von 600 fl. aufzunehmen, wo möglich gegen 4½ Procent Verzinsung und will solches nach einem noch zu entwerfenden Schuldentilgungsplan in jährlichen Raten allmählig wieder heimbezahlen.

Etwaige hiezu Lusttragende wollen an unterzeichnete Stelle Anträge ergehen lassen.
Den 10. Dezember 1847.

Für den Gemeinderath:
Schuldheiß Schraft.

Neusatz.

Am 19. d. Mts. hat ein hiesiger Knabe in der Neuenbürger Steige eine silberbeschlagene Tabackspfeife gefunden, welche gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden kann.
Schuldheiß Knöllner

Landwirthschaftliches.

Bei der am 16. Dezember d. J. zu Neuenbürg gehaltenen Vertheilung des Staatsbeitrags zum landwirthschaftl. Bezirksverein, als Preisgaben für Vieh, erhielten folgende Personen Preise:

A. für Farren:

Schuldheiß Koller in Unterlengenhardt	14 fl.
Farrenhalter Finter in Unterniebelbach	12 fl.
Hirschwirth Schwiggäbele in Langenbrand	10 fl.
Farrenhalter Bodamer in Höfen	8 fl.
Gottlieb Hahn in Obernhausen	6 fl.
Bäcker Silbereisen in Neuenbürg	3 fl.
Schuldheiß Rittmann in Grunbach	4 fl.

B. für trächtige Kühe und Kalbeln:

Carl Seuffer in Obernhausen	12 fl.
Mezger Wagner in Neuenbürg	10 fl.
Schuldheiß Glauner in Gräfenhausen	9 fl.
Bäcker Wenz in Arnbach	8 fl.
Michael Glauner in Unterniebelbach	7 fl.
Bäcker Gensle in Neuenbürg	6 fl.
Bäcker Röd daselbst	5 fl.
Anwald Glauner in Obernhausen	4 fl.
G. F. Bantle in Gräfenhausen	3 fl.
Jakob Schönthaler in Arnbach	3 fl.

C. für Eber:

Georg Benzinger in Ottenhausen	6 fl.
--------------------------------	-------

D. für Mutter Schweine:

Gottlieb Hiller in Gräfenhausen	6 fl.
Stadtmüller Gohweiler in Neuenbürg	4 fl.

Denjenigen Viehbesitzern, welche ihre Thiere zur Schau brachten, aber keine Preise erhielten, wird die Reiseentschädigung zugesendet werden.

Vorstand
des landwirthschaftlichen Vereins
Brock.

Privatnachrichten.

W ü r m,

Oberamts Pforzheim.

Mahl- und Sägmühle Verkauf.

Auf dem Rathhause in Würm



werden am

Montag den 10. Januar 1848,

Vormittags 10 Uhr,

zu Eigenthum versteigert:

- 1) die in Würm gelegene zweistöckige Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, einem Berggang und einer Schwingmühle, die dazu gehörigen Scheuer, Stallung und Schweinställe, die jenseits des Allmandweges gelegenen Wurzgarten und Wiese, die jenseits der Würm gelegene Wiese, das Aile genannt;
- 2) die unterhalb der Mahlmühle befindliche Sägmühle und Wohnung mit zwei Säggängen und einer Fournirschneidmaschine, nebst Holzplatz und Wurzgarten.

Die Steigerungsobjekte können täglich eingesehen werden und nähere Auskunft ertheilt Herr Notar Heisch in Pforzheim.



Vom Neujahr 1848 an erscheint in Stuttgart jeden Freitag einen ganzen Bogen stark ein neues Blatt dessen Titel:

Württembergische Dorfzeitung

schon zeigt, daß es für das Volk bestimmt ist. Was der Dorfzeitungsschreiber, Hr. Prälat **Safner** in Heilbronn, seinen Lesern in Stadt und Dorf von Neuigkeiten und zur Belehrung und Unterhaltung bringen will, sagt die besonders gedruckte ausführliche Ankündigung, die umsonst zu haben ist bei allen Postämtern im Württemberger Lande, und in Stuttgart beim Verleger, der Mezler'schen Buchhandlung, wo Boten oder Marktleute sie nur zu holen brauchen. Weil aber eine Ankündigung doch kein richtiges Bild vom Blatte selbst geben kann, so werden am 24. und 31. Dezember noch

zwei unentgeltliche Probeblätter

der Dorfzeitung ausgegeben, und Jeder, der das Blatt kennen lernen will, lasse diese Probeblätter bei uns abholen, oder bestelle sie bei dem ihm zunächst gelegenen Postamte, das sie ihm auch gratis und ohne Portokosten liefern wird. Wer die Probeblätter kommen läßt, verpflichtet sich dadurch noch nicht zum Abonniren, sondern kann, wenn sie ihm nicht gefallen, das Abonnement unterlassen. Wem die Probeblätter aber gefallen, und wer die Zeitung auch vom Januar an haben möchte, der muß dann, wenn er sie durch Boten erhalten will, den Betrag des ersten Quartals mit 30 fr. an uns einschicken, oder, will er sie durch die Post beziehen, bei seinem Postamte Bestellung auf's erste und zweite Quartal geben, wobei die Post, die nichts umsonst thut, noch einen kleinen Aufschlag fürs Porto rechnet.

J. B. Mezler'sche Buchhandlung.

Weihnacht.

Was ist das für ein wunderbares Regen?
Ein Freudenbote zieht durchs ganze Land,
Ihm schlagen alle Herzen froh entgegen;
Denn gnadenspendend öffnet er die Hand.
Allüberall beseligt sein Erscheinen;
Der Jugend Schaar und die das Alter drückt,
Die sich des Reichthums freu'n, im Mangel weinen,
Ein Jeder fühlt sich wonniglich beglückt.

Im stolzen Palast, in der nied'ren Hütte,
Ergötzt des Festesfeier hohe Pracht,
Und hell erleuchtet uns nach alter Sitte
Der Weihnachtsbäume Kerzenglanz die Nacht.
Ihr Weihnachtsbäume seyd ein trefflich Zeichen
Mit eurem immergrünen, frischen Laub,
Daß nie die Hoffnung wird vom Menschen weichen,
Was ihm auch immer ward des Todes Raub.

Ihr Lichter auch, so will es mich bedünken,
Seyd uns ein Zeichen, das zum Troste spricht:
Jahrhundert nach Jahrhundert mag versinken,
Die Nacht entfleucht, doch ewig währt das Licht.
Das Licht, das uns der Herr der Welt entzündet,
Der Menschgewordene, durch Lehr' und Leid,
Das dauert fort, ob Jahr auf Jahr entschwindet,
Das überlebt die letzte, fernste Zeit.

Und jene Stimme, die die Welt durchdrungen,
In jener unvergleichlich schönen Nacht,
Die wir bald feiern, ist noch nicht verklungen,
Wird immer neu im Herzen angefaßt.
Folgt dieser Stimme, ihren weisen Lehren,
Folgt ihr — sie pocht so mächtig an das Herz.
Und schön're Tage werden wieder lehren,
Und uns're Thaten gehen himmelwärts!

Neuenbürg.

Schrammzettel vom 18. Dezbr. 1847.

Kernen wurde verkauft:

17 Schfl. à 18 fl. — kr. . . . 306 fl. — kr.

30 " à 17 fl. 48 kr. . . . 534 fl. — kr.

47 Schfl. 840 fl. — kr.

Mittelpreis 17 fl. 52 kr.

Aufgestellt blieben: — Schfl.

Haber wurde verkauft:

4 Scheffel à 5 fl. 48 kr. . . . 23 fl. 12 kr.

Aufgestellt blieben: 10 Scheffel.

Ackerbohnen wurden verkauft:

7 Sri. à 2 fl. 30 kr. 17 fl. 30 kr.

Aufgestellt blieben: 14 Sri.

Erbfen wurden verkauft: 2 S. à 2 fl. 48 kr. 5 fl. 36 kr.

Aufgestellt blieb — S.

Linsen wurden verkauft: 7 S. à 2 fl. 48 kr. 19 fl. 36 kr.

Aufgestellt blieben. — S.

Taren:

für 4 Pfund weißes Kernen- oder Weizenbrod 15 fr.

4 Pfund Rückenbrod 13 fr.

4 Pfund schwarzes Brod 11 fr.


1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

StadtSchultheißenamt. Fischer.



Einladung

zur Bestellung auf das
Amts- und Intelligenzblatt
für den
Oberamtsbezirk Neuenbürg.

 Auf den mit Nächstem beginnenden neuen Jahrgang dieses Blattes wollen die Bestellungen in Bälde gemacht werden; insbesondere mögen die verehrlichen Abonnenten, welche ihre Exemplare durch die Post beziehen, ihre Bestellungen bei Zeiten erneuern, damit die Zusendung der Blätter keine Störung erleidet. Durch die Post bezogen kostet das Blatt halbjährlich 1 fl. 6 fr.

Den verehrlichen Abonnenten in Neuenbürg und Umgegend, welche dieses Blatt seither erhielten, wird es wie bisher gegen Vorauszahlung des halbjährigen Betrags von Einem Gulden zugesendet, wenn sie nicht längstens bis zum 30. d. Mts. anders darüber verfügt haben sollten, da bekanntlich nach Annahme der ersten Nummer des nächsten Jahrs keine Abbestellung auf das erste Halbjahr mehr angenommen werden kann.

Es wird auch im nächsten Jahre die Redaktion keine Mühe und Kosten scheuen, sich die Theilnahme des geehrten Publikums zu erwerben; sie wird daher fortfahren, dieses Blatt, soviel der Raum es erlaubt, durch gute Erzählungen und belehrende und nützliche Aufsätze und Mittheilungen u. möglichst unterhaltend, angenehm und zugleich nützlich zu machen.

Durch eine ausgedehntere Leserszahl in und außer dem Bezirke, durch die Art der Bekanntmachungen und Anzeigen im Amts- und Intelligenzblatte ist dasselbe insbesondere für Handel und Gewerbe unentbehrlich geworden, kann deshalb zu erneuerten und fortgesetzten Bestellungen, zur Benützung für jede Art von Anzeigen mit allem Rechte empfohlen werden. Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen

Neuenbürg, im Dezember 1847.

die Redaction.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Neesh in Neuenbürg.